

Kernaussagen der BEE-Stellungnahme

„Ein zukunftsorientiertes Marktdesign“

- Das bestehende zentralisierte und konventionelle Energiesystem muss umgestaltet werden, um „fit für Erneuerbare Energie“ gemacht zu werden. Das neue Marktdesign bietet der Kommission und den Mitgliedsstaaten die Chance, die Hindernisse abzubauen, die der Umsetzung des Strombinnenmarktes entgegenstehen. Somit werden Integration und regionale Kooperation gefördert.
- Ein neues Marktdesign, basierend auf Erneuerbaren Energien, wird Versorgungssicherheit gewährleisten, die Kosten minimieren und Innovation und Nachhaltigkeit fördern. Knappheitspreise sind ein wichtiges Element des zukünftigen Marktdesigns. In diesem Kontext sind Preisspitzen als entscheidendes Signal für Knappheit von angemessener Erzeugungskapazität, Nachfragemanagement oder andere Flexibilitätsoptionen für Investoren zu verstehen. Somit sind sie ein gewünschtes Marktergebnis und investitionsfördernd.
- Kapazitätsmärkte sollten in einem neuen Energiesystem keine Rolle spielen. Sie sind künstliche und überregulierte Instrumente, die gewünschte Entwicklungen hindern, indem sie Überkapazitäten erhöhen und der Entstehung von innovativen und zukunftsorientierten Lösungen und der vollen Umsetzung des Strombinnenmarktes, vor allem durch die Begrenzung des kostengünstigen grenzüberschreitenden Ausgleichspotenzials, entgegenstehen.
- Mit hohen Anteilen Erneuerbarer Energien im Mittelpunkt benötigt das zukünftige Energiesystem eine hohe Flexibilität. Zahlreiche Flexibilitätsoptionen sind bereits heute verfügbar und wirtschaftlich, andere werden technologisch weiterentwickelt. Preissignale auf dem Strommarkt ermöglichen kurzfristig die Nutzung der schon bestehenden kostengünstigen Flexibilitätsoptionen und langfristig Investitionen und Innovation.
- Gut durchdachte und transparente Ausgleichsmärkte sind eine notwendige Ergänzung der neuen Strommärkte, die von einem hohen Anteil Erneuerbarer Energie geprägt sind. Das Design der Regelenergiemärkte muss auf den Wettbewerb zwischen Flexibilitätsoptionen (z.B. Speicher) und auf die Teilnahme der Erneuerbaren am Markt zugeschnitten werden. Hindernisse, wie z.B. der Zeitpunkt der Gebotsabgabe oder die Produktlänge, müssen überprüft und angepasst werden, um die Diskriminierung mancher Akteure zu verhindern.
- Der erste Schritt zur Integration der Erneuerbaren in den Markt ist der Abbau der Marktverzerrungen. Die Reform des Europäischen Emissionshandels hin zum Treiber der wahren Kosten von Treibhausgasemissionen und den Abbau der fossil-nuklearen Überkapazitäten und der minimalen konventionellen Erzeugung sind Voraussetzungen für die Integration der Erneuerbaren und den Vollzug eines funktionierenden Strombinnenmarktes.